



**Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der
Universität du Québec à Montréal – École des sciences
de la gestion
Wintersemester 2019/2020**

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meiner Kontaktdaten an potentielle Interessenten, sowie die anonymisierte Veröffentlichung des Erfahrungsberichts auf der FK 14-Homepage.

1. Vorbereitungen und Bewerbungsprozess

Generell findet man alle Infos zum Auslandssemester auf der Homepage der Uni, bei Fragen ist Herr Rode auch immer sehr hilfsbereit.

Für die Bewerbung habe ich mich dann über das Portal der Hochschule angemeldet. Neben einem Motivationsschreiben, CV ist ein Sprachzertifikat in Englisch/Französisch notwendig. Es reicht der DAAD Test der von der FK 13 angeboten wird, weitere Informationen findet ihr : https://www.gs.hm.edu/mein_studium/sprachzeugnisse/Index.de.html.

Kurze Zeit später wurde ich dann zum Auswahlgespräch eingeladen. In diesem Gespräch wurden generelle Fragen gestellt z.B. warum genau dieses Land, warum diese Uni. Also überwiegend Fragen mit dem man sich ohnehin schon auseinandergesetzt hat. Das Gespräch findet auf Englisch statt.

Wenn ihr dann von der HM an der Partneruni nominiert worden seid, müsst ihr der Partneruni nochmal einige Unterlagen zukommen lassen. Ihr habt ca. 2 Monate Zeit, solltet jedoch bedenken, dass die Unterlagen per Post versendet werden müssen, sprich den Postweg mit einkalkulieren.

Im Bewerbungsformular müsst ihr bereits eure Kurswahl angeben. Man muss mindestens 4 Fächer wählen und kann bis max. 5 belegen. Da es sich bei der UQAM um eine französischsprachige Uni handelt, werden entsprechend der Großteil der Kurse auch in der Sprache gehalten. Die Uni bietet jedoch ca. 15 Kurse in Englisch an, hier ein Überblick: <https://international.esg.uqam.ca/en/courses-given-in-english-description/> und französisch: <http://www.etudier.uqam.ca/cours-par-discipline>.

Danach heißt es eigentlich warten bis ihr die Bestätigung von der Partneruni erhaltet. Ihr kriegt zuerst eine E-Mail, dass ihr offiziell an der UQAM angenommen seid und paar Tage später kommt dann die schriftliche Bestätigung in dreifacher Ausfertigung per Post, welche ihr sehr gut aufbewahren solltet. Falls ihr eine Bestätigung für Dritte wie z.B. das Bafög Amt braucht müsst ihr auf die offizielle Bestätigung warten davor unterzeichnet die Partneruni nichts, daher kann man sich das Fragen regelrecht sparen. In der Mail wird auch schon eure Fächerwahl bestätigt, nachdem ihr nun angenommen wurdet könnt ihr dann zum International Relations und euer Learning Agreement unterzeichnen lassen. Mehr Informationen findet ihr hier: https://www.bwl.hm.edu/internationales_2/outgoing_2/non_eu/einstiegsseite_erasmus_1.de.html.

2. Anreise

Ich würde empfehlen etwas früher anzureisen um "anzukommen" bevor es dann richtig los geht. Spätestens zur Auftaktveranstaltung, die in der letzten Augustwoche stattfindet, sollte man dann da sein. Der "Orientation Day" ist für alle Pflicht und man erhält an dem Tag alle wichtigen Informationen zum Austausch. Am Abend gab es dann eine Veranstaltung in einem Restaurant zum Kennenlernen. Nach Montreal gibt es Direktflüge, Sparfüchsen empfehle ich ein Flug mit Zwischenstopp, schaut bei STA Travel online/vor Ort vorbei, für Studenten und Leute unter 30 gibt es gesonderte Tarife. Vom YUL Airport fährt dann ein Shuttle Service (Nummer 747) für 10 \$ in die Innenstadt. Gebt hier Acht, dass ihr den richtigen Bus nimmt, da es zwei gibt, die zwar in die Innenstadt fahren aber an verschiedenen Haltestellen halten.

Visum und Einreisebedingungen

Für das Studium in Kanada benötigt man für ein Semester unter 6 Monate kein Visum. Ihr braucht lediglich die Electronic Travel Authorization (eTA), diese kriegt ihr vorab online für ca. 5 €.

Versicherung

Austauschstudenten aus Deutschland sind verpflichtet, eine Versicherung über die UQAM abzuschließen. Dieser muss jeder abschließen selbst wenn man bereits eine Auslandsversicherung hat. Genauere Informationen dazu gibt es jedoch auch am Orientation Day. Die Gebühr belief sich auf 300 CAD \$.

Finanzierung

Da es sich bei der UQAM um eine Partnerhochschule handelt fallen beim Austausch keine Studiengebühren an. Wenn man nicht gerade gespart hat sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen wie man das Semester finanzieren will damit man vor Ort nicht jeden Cent zweimal umdrehen muss. Gerade bei Stipendien/Bafög gibt es Fristen zu beachten. Das International Office bietet zum Thema Finanzierung auch eine Infoveranstaltung an. Es gibt von der HM auch das Promos Stipendium, für das man sich bewerben kann, weitere Infos hier:

https://www.hm.edu/allgemein/hm_international/wege_in_die_welt_2/studiumimausland/promos.de.html

Das war es dann auch mit der größten Vorbereitung und der Spaß kann beginnen.

3. Das Leben in Montreal

Zur Stadt selbst

Montreal ist eine sehr vielseitige und lebendige Stadt. Für Unternehmungen und Tipps werdet ihr auf dem MTL Blog fündig. Hier gibt's auch allgemein Infos was in der Stadt so los ist z.B. Wetter, verkehrsmäßig. <http://www.mtlblog.com>.

Die Innenstadt befindet sich rund um die Rue St. Catherine vergleichbar mit unserer Kaufingerstraße, hier findet man auch einige Malls, Kino, Cafés und Restaurants. Was ich besonders toll fand, Montreal ist zum Teil unterirdisch gebaut, viele Gebäude sind verbunden, und man kann sich fortbewegen, ohne an die Oberfläche gehen zu müssen. Bei eisigem Wetter hat man sich doch sehr daran erfreut. Zum Wetter muss ich persönlich sagen, dass ich es nicht als so kalt empfunden habe wie ursprünglich befürchtet. Wir hatten bereits Ende Oktober Schnee, die niedrigste Temperatur lag bei - 14 Grad. Mit Stiefel und ordentlicher Winterjacke übersteht man die Zeit sehr gut.

Wohnen

Ich kann nur empfehlen frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen, selbst im Oktober haben noch einige Studenten nach einer Unterkunft gesucht. Ich hatte mich bewusst gegen ein Wohnheim entschieden, da die Vergabe für mich relativ spät war und ich vor Abreise etwas in der Hand haben wollte. Zu den Wohnheimen kann ich daher nicht so viel sagen, in anderen Berichten wurde jedoch berichtet, dass es sehr teuer ist und nicht gerade sauber.

Die Miete variiert je nach Lage. Wer mitten im Geschehen leben will ist im Viertel Plateau gut aufgehoben. Die Gegend ist sehr französisch, mit vielen Cafés und Restaurants. Es ist sehr beliebt und entsprechend teurer. Wer nah zur Uni leben möchte sollte sich für eine Wohnung im "Gay Village" entscheiden, hier sind die Preise auch etwas niedriger. Lasst euch vom Namen nicht abschrecken, das Viertel ist sehr kunterbunt gemischt und bietet ebenfalls diverse Ausgelmöglichkeiten. Bei der Suche sollte man auch auf die öffentliche Verkehrsanbindung achten. Es gibt nur 4 U- Bahnlinien und diese fahren z.B. ab 12 Uhr nachts bis 5 Uhr morgens nicht, man sollte daher darauf achten zu mindestens eine Busverbindung in der Nähe zu haben.

Ich bin in einem Airbnb untergekommen. Nützliche Seiten sind z.B. Kijiji, Craigslist, oder die Facebook Gruppe „International Roommates Montreal“. Es gibt auch den Anbieter „Get your place“, die Zimmer generell für Austauschstudenten anbietet. Bei den Wohnheimen und Get your place muss man beachten, dass die Mietzeiträume sich nach Semester richten. So waren Bewerbungen für das Wintersemester erst ab Ende Mai möglich und laut Berichten von anderen Studis, innerhalb Sekunden ausgebucht.

Jumelage - Buddy Programm

Das Buddy Programm wurde von vielen ehemaligen Austauschstudenten empfohlen, daher habe ich mich angemeldet. Der Gedanke dahinter ist, dass du ein Buddy zugeteilt bekommst, mit dem du dich austauschen kannst, oft gibt es Veranstaltungen wo Buddy & International teilnehmen, eine gute Gelegenheit für jeden der neuen Menschen treffen möchte. Nähere Informationen gibt es hier aber nochmal per Mail vom International Office.

Sprache & Menschen

Wer nicht fließend französisch spricht, braucht sich keine Sorgen machen, man kommt mit Englisch gut durch den Alltag und die Uni. Im Supermarkt ist manchmal nur eine französische Beschreibung vorhanden hier müsst ihr dann notfalls googlen oder fragen.

Transport

Montreal hat wie oben bereits geschildert nur 4 U Bahnlinien wovon 2 die Uni direkt anfahren. Die Bahn deckt nicht die komplette Umgebung ab, aber es gibt eine große Anzahl an Bussen. Man braucht für die Fahrten wie in Deutschland auch eine gültige Fahrkarte. Hier gibt es die sogenannte OPUS Card, welche eine Kundenkarte ist, die man quasi immer wieder aufladen muss. Eine Monatskarte für Studenten kostet um die 52\$ es gibt auch ein 4-Monats Abo für 202\$. Ob sich das lohnt muss man selbst entscheiden, beim Abo wird natürlich sofort der ganze Betrag fällig.

Internet, Kommunikation

Man hat in der Uni sehr gutes Wifi, da ich auch in meinem Airbnb Wifi hatte und an vielen Orten in der Innenstadt das MTL Wifi nutzen konnte habe ich mir nach dem ersten Monat keinen Prepaid-Plan mehr zugelegt. Wer nur telefoniere möchte kann einen Plan für 25 \$ kaufen, wer Internetzugang möchte sollte je nach gewünschtem Datenvolumen mit 30 - 40 \$ rechnen. Am besten schaut ihr bei Bestbuy vorbei diese bieten verschiedene Anbieter an zu günstigeren Preisen an. Man sollte sicherstellen, dass das Smartphone keine SIM LOCK hat.

Einkaufen und Lebenshaltungskosten

Mein erster Einkauf war etwas ernüchternd, ich habe teure Preise erwartet, aber es wann dann doch teurer als gedacht. Besonders Milch und Fleischprodukte empfand ich als sehr teuer. Empfehlen kann ich Provigo, IGA oder Metro. IGA ist mehrmals um die Uni vorhanden, und Metro und Provigo sind etwas weiter verteilt. Metro hat generell günstigere Preise als die anderen beiden, ist aber optisch weniger schön gestaltet. Ansonsten gibt es noch sogenannte Depanneurs vergleichbar mit Tante Emma Läden. Man muss auch bedenken, dass die Preise ohne Steuer angegeben sind, ihr könnt also nochmal ca. 15 % auf den Endpreis drauf rechnen. In der Regel sind die Läden länger geöffnet als in Deutschland meistens bis 22 Uhr und auch sonntags. Fragt gerne nach Studentenrabatt, denn oft gibt es für Studenten günstigere Preise z.B. im Kino, "Imbissbuden" oder Cafes in Uni/U-Bahn Nähe. Ihr solltet auch bedenken, dass es obligatorisch ist Servicekräften ein Trinkgeld zu geben. Ihr solltet auf jeden Fall einmal Poutine, das Nationalgericht probieren, am besten geht ihr dazu zu "La Banquise".

UQAM und Studentenleben

Die UQAM ist größentechnisch nicht vergleichbar mit unserer Fakultät geschweige der HM selbst. Die Uni ist jedoch sehr zentral und die verschiedenen Gebäude sind unterirdisch miteinander verbunden. Man kommt z.B. direkt von der U-Bahn in die Uni oder in andere Fakultäten ohne an die Oberfläche zu müssen. Das Gebäude ist generell sehr modern und mit einer Bibliothek und Cafeteria ausgestattet.

Ich würde das Niveau definitiv niedriger als an der HM einschätzen, jedoch hat man durch diverse Assignments während des Semester einen höheren Workload als an der HM. In den meisten Kursen gibt es ein Midterm und eine finale Klausur. Die Midterms sind meistens Ende Oktober/Anfang November und die Finals eine Woche vor Weihnachten. Oft hat man für die Klausuren 3 Stunden Zeit, welche man nicht wirklich benötigt wenn man gut vorbereitet ist. Wer gerne viel rumreisen möchte sollte sich die Termine gut merken damit es nicht zu Schwierigkeiten kommt. Wer kanadische Studenten treffen möchte ist in den englischsprachigen Vorlesungen fehl am Platz denn diese werden meistens nur von den Austauschstudenten besucht.

Für alle Vorlesungen außer Economic Relations waren Bücher gefordert. Die Profs haben jedoch nichts dagegen, wenn man ein Ebook benutzt. Ebooks kann man auch super mit anderen teilen, um die Kosten zu minimieren. Ich habe ca. 50 \$ für Bücher ausgegeben, allerdings habe ich auch nach PDFs gegoogelt was total ausreichend war.

Kursauswahl

Mir war persönlich wichtig Kurse zu belegen die mir an der HM angerechnet werden, man kann jedoch sagen das die Auswahl schon groß ist. Die Website für die Kurswahl habe ich bereits im Punkt Vorbereitung erwähnt. Nachfolgend daher nur noch meine Auswahl und meine Einschätzung zu den Kursen

1.DRS5100 Strategic Management

Der Kurs machte zu Beginn den Eindruck sehr trocken zu sein, war aber dann doch der interessanteste Kurs, von dem ich tatsächlich vieles mitgenommen habe. Man hat hier Quizze, Pflichtlektüren und Gruppenarbeiten letzteres war schon sehr aufwendig. Jedoch muss ich sagen, dass die ganzen Quizze und Arbeiten mich sehr gut auf die Klausuren vorbereitet haben. Die Klausuren waren fair und gut machbar. An der HM entspricht dies dem Kurs Strategische Planung und Internationales Management.

2.DSR 4700 International management & cultures

Den Kurs habe ich mir persönlich etwas anders vorgestellt. Der Professor hat sich in den ersten Vorlesungen oft wiederholt was zur Folge hatte, dass wir zeitlich hinterher waren. Hier gab es jedoch Gastvorträge die etwas interessanter waren. Auch hier war eine Gruppenarbeit, Midterm und Final Exam gefordert. Die Prüfungsleistungen waren gut machbar. Den Kurs habe ich mir für Interkulturelle Kommunikation anrechnen lassen..

3. ESG1114 Doing Business in North America

Diesen Kurs empfand ich als weniger interessant. Es gab zwar viele Gastsprecher die über Entrepreneurship und ihre eigene Unternehmen berichtet haben. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Gruppenarbeit und einem Final Exam. Es gab kein "typischen Stoff" wie in den anderen Vorlesungen, was das Vorbereiten auf die Klausur etwas erschwert hat. Den Kurs habe ich mir für Entrepreneurship anrechnen lassen.

4.ECO3550 International economic relations

Hier war am wenigstens Aufwand gefragt, man ging in die Vorlesung und hat sich ehrlich gesagt berieseln lassen. Auch hier gab ein Midterm und ein Final Exam. Die Vorlesung war sehr interessant und die Prüfungen gut machbar. An der HM entspricht dies dem Kurs Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft.

Freizeitmöglichkeiten

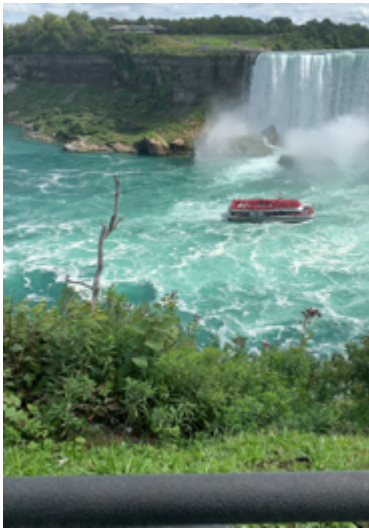
Man kann in der Stadt sehr viel unternehmen, die Nähe zur Natur ist natürlich super, wenn man gerne im Freien ist. Ansonsten werden von der Uni mehrere Aktivitäten angeboten, die sich aber eher auf Party beschränken. Die Uni besitzt auch ein kleines Sportstudio mit Schwimmbad, welches kostenlos für die Studenten ist.

Montreal ist ein super Ausgangsort für Reisen in die USA, wenn man schon mal in der Gegend ist sollte man die Gelegenheit nutzen. Reisen innerhalb Kanadas kann man gut mit Bus hinterlegen z.B. mit Megabus oder auch dem Zug Viarail. Man sollte auf jeden Fall die Niagara Fälle in Toronto besuchen und nach Quebec City. Hier wurden von der Uni auch Reisen angeboten ,Ich habe selbst an keiner teilgenommen da ich bereits vor Abreise vieles bereits geplant und gebucht hatte. Manchmal lagen die Termine auch in den Klausurphasen. Für jemand der Anschluss finden will ist dies jedoch eine kostengünstige Gelegenheit. Wann immer ihr Kanada verlasst solltet ihr sicherstellen ihr habt alle Dokumente mit dabei besonders euren "Letter of Acceptance".

Fazit

Im Großen und Ganzen war mein Aufenthalt sehr positiv, einige negative Anmerkungen habe ich doch. Ich war etwas enttäuscht über die Vielfalt der Austauschstudenten. Es waren größere Gruppen aus demselben Ort da, was zur Folge hatte, dass sich schnell Grüppchen gebildet haben. Ein weiterer Punkt war die hohe Anzahl an Gruppenarbeiten, einerseits war es mal erfrischend das Gelernte anwenden zu können. Man hatte jedoch zusätzlich zur Aufgabenverteilung mit Sprachbarrieren und kulturellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das war etwas, worauf ich nicht vorbereitet war, dennoch habe ich in den letzten vier Monaten sehr viel Spaß gehabt und kann jedem das Semester an der UQAM wärmstens empfehlen. Hier noch ein paar Impressionen

Niagara Fälle , Toronto



The Bean, Chicago



Ausblick Mont Royal, Montreal



Chateau Frontenac, Quebec City



Lady Liberty, NY



Ausblick auf Hafen, Toronto

Place d'Armes, Montreal



Quebec City Mural

